

# 1000 Euro für irgend jemanden - warum sollte das nicht funktionieren?

Beitrag von „Trapito“ vom 17. Februar 2019 19:22

## Zitat von Kopfschloss

Prinzipiell finde ich die Idee super, aber auch ich habe Bedenken, dass das so klappt wie du dir das vorstellst.

Ich glaube, dass du damit Fritz einerseits einen großen Segen schenkst, er aber dadurch massive Probleme, vor allem im sozialen Bereich, bekommen wird.

Jeder im Dorf wird sich fragen wo das Geld herkommt, warum er es sich leisten kann seine Kinder in die Schule zu schicken, warum sein Leben so anders geworden ist.

Jeder möchte etwas vom Geld abheben.

Fritz wird sich wahrscheinlich verpflichtet fühlen zumindest seinen engsten Familiezugehörigen und Freuden etwas abzugeben. Wo setzt er da die Grenze?

Was, wenn er dadurch sozial geächtet wird?

In Indien z.B. rennen Kinder zu jedem hellhäutigen Menschen und bitteln ihn an, de nn hellhäutig = reich. Wenn man etwas gibt bist du in kürzester Zeit umringt von Kindern. Das kann schon mal gefährlich werden.

Die Kinder, die was bekommen haben sind auch in Gefahr, sie müssen ihr Geschenktes verteidigen.

Wirklich übel.

Es wird strengstens empfohlen keinem etwas zu geben, aber das ist angesichts des Leids verdammt schwer.

Ich finde es super, dass du dich mit solchen Gedanken beschäftigst.

## Alles anzeigen

An deinen Punkten ist wirklich etwas dran. Darüber müsste ich dann nochmals nachdenken. Das mit Indien kann ich leider bestätigen. Ich war mal in Nepal/Indien. Teilweise haben sich 10, 20, 25 Kinder um einen gedrängt und gebettelt. Ich habe damals auch gelesen, man solle es unbedingt vermeiden, denen (direkt) Geld zu geben. Am Ufer des Ganges in Varanasi wollte mir ein kleines Mädchen dann Blumen verkaufen. Sie war vielleicht sechs Jahre alt und hat wirklich gut Englisch gesprochen. Ich frage mich seitdem, was wohl aus der geworden ist und ob die mal eine Schule besucht hat.